Welt-Kautschuksituation in Zahlen

Suggested Citation: Kunckel, Hanns-Henning (1960) : Welt-Kautschuksituation in Zahlen, Wirtschaftsdienst, ISSN 0043-6275, Verlag Weltarchiv, Hamburg, Vol. 40, Iss. 6, pp. 349-350

This Version is available at: http://hdl.handle.net/10419/132986

Die Weltmehrfach nach Kautschuk dürfte 1960 insgesamt nicht ernten im gleichen Maße zunehmen wie im Vorjahr, wenn auch die Entwicklung der westeuropäischen Autoindustrie und die des Ostblocks weiter günstig beurteilt werden darf. Demgegenüber verschlechtern sich jedoch die Aussichten für die weitere Produktionsentwicklung in der US-Automobilindustrie und damit für die Entwicklung der amerikanischen Nachfrage nach Kautschuk ständig. Es kann ferner mit Sicherheit angenommen werden, daß sich die Nachfrage bei dem gegenwärtig hohen Stand der Weltmarktpreise für Naturkautschuk erst recht auf das synthetische Produkt richten wird, das auch im Vergleich zum Naturprodukt eine viel höhere Angebotselastizität aufweist. Schon im ersten Vierteljahr 1960 stagnierten die Naturkautschukpreise auf dem gegen Ende des Vorjahres erreichten hohen Niveau. Im weiteren Verlauf des Jahres dürfte dieser Stillstand von einer Rückbildungstendenz abgelöst werden. Dr. v. G.

### Weltmarktpreise für Kautschuk

<table>
<thead>
<tr>
<th>Markt und Sorte</th>
<th>Währung und Menge</th>
<th>Jahresdurchschnitte</th>
<th>Vierteljahresdurchschnitte 1959</th>
<th>1960</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>naturkautschuk</td>
<td></td>
<td></td>
<td>je 100 kg</td>
<td>85,50</td>
</tr>
<tr>
<td>Großbritannien,</td>
<td>d/Hz, Nr. 1, clf Kont.</td>
<td>19,20</td>
<td>34,25</td>
<td>28,98</td>
</tr>
<tr>
<td>USA, New York,</td>
<td>lbs/ct</td>
<td>14,55</td>
<td>39,12</td>
<td>33,25</td>
</tr>
<tr>
<td>Britisch-Malaya,</td>
<td>Strats/ct</td>
<td>24,00</td>
<td>118,91</td>
<td>97,28</td>
</tr>
<tr>
<td>Kautschuk</td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Weltmarktpreise für Grundstoffe und Halbwaren und der Weltmarktpreise für Kautschuk

Die Deutsche Kautschuk-Tagung im Oktober in Berlin steht im Zeichen des synthetischen Kautschuks und der Chemiefaser. Man sieht sich die Zahlen an, aus denen sich die Weltkautschuksituation widerspiegelt, so wird man verstehen, welche Gründe die starke Hervorhebung des Kautschucks aus der Rotorie rechtfertigen. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß der Naturkautschuk nur in bestimmten Klimazonen gewachsen werden kann, daß die Naturkautschukpflanze 6 bis 7 Jahre braucht, um den ersten Latex zu liefern, und daß daher die Kapazität der Plantagen sich in Grenzen hält, die der Bedarf längst überschritten hat. Hauptplananferungen für Naturkautschuk ist nach wie vor Indonesien mit einer Produktion von 668 000 t im Jahre 1958. Es folgt Malaya mit 664 000 t. Thailand produziert nach Angaben der Rubber Study Group 137 000 t, gefolgt von Afrika mit 122 000 t. Dann kommt Ceylon mit 100 000 t. Vietnam brachte es 1958 auf 70 000 t, der übrige ozeanische Raum auf 30 000 t. In Indien erreichte die Naturkautschukproduktion 1958 rund 24 000 t. Von Brasilien meldet die Rubber Study Group
Kanada

Bei St. Johns auf Neufundland will die "Goldboro Gold Refining Company of Canada" eine Raffinerie mit einer Tageskapazität von mindestens 5 000 t erraffinieren. Die Regierung von Neufundland will von der Gesellschaft für die Dauer von 20 Jahren Benzin, Öl, Asphalt und andere Erzeugnisse kaufen. Die Anlage wird die erste ihrer Art auf Neufundland sein. Die Anlage wird die erste ihrer Art auf Neufundland sein. (Daily Telegraph, 5. 5. 60)


Levack im Gebiet von Sudbury (Ontario) hat die "International Nickel Company of Canada" eine neue Gasabfuhrleitung mit einer Kapazität von täglich 6 000 t Erz in Betrieb genommen (Kosten 12 Mill. $). Die Abfuhrleitung wurde aufgebaut. Zur Feststellung der Erzdichte werden radioaktive Isotope verwendet. (Financial Times, 11. 4. 60)


Argentina


Venezuela


Brasilien

Zur weiteren Erschließung des Amazonasgebietes baut die "Companhia de Eletricidade de Manaus" ein Kraftwerk mit einer installierten Leistung von 22 500 kW. Das Werk erhält drei Generatoren von je 7 500 kW. (Guardian, 12. 4. 60)

20 000 t. Betrachtet man in diesem Zusammenhang den Weltkautschukverbrauch, so ergibt sich für das Jahr 1959 bereits eine Gesamtzahl von 3,7 Mill. t. Für das Jahr 1960 wird er auf 3,9 Mill. t geschätzt, während er 1959 bereits bei 4,5 Mill. t lag. Die Produktion erreichte er nur 2,3 Mill. t, so daß die Exporten beinahe recht hoch, wenn sie behaupten, daß sich der Weltkautschukbedarf ungefähr 10 Jahre verdoppelt.

Am synthetischen Kautschukfreundestind sind bisher die USA gewesen, 1954 lag der Verbrauch von synthetischem Kautschuk in der USA bereits 2 % über dem Naturkautschukverbrauch, nämlich 646 900 t gegenüber 605 800 t. Im vergangenen Jahr war der Anteil des synthetischen Kautschukverbrauch der USA bereits auf 6,5 % gestiegen. Erheblich spektakular ist der Siegeszug des synthetischen Kautschuk in Großbritannien. 1954 hatte der synthetische Kautschuk nur einen Anteil von 0,1 % an einem britischen Gesamtarbeitsverbrauch von 251 589 t. Frankreich setzte im gleichen Jahr schon 10,2 % bei einem Gesamtarbeitsverbrauch von 143 713 t ein. Westdeutschland lag damals mit 11,6 % von 140 353 t an der Spitze der europäischen Länder. Für das Jahr 1959 ergibt sich bereits ein erheblich anderes Bild. Der Anteil des synthetischen Kautschuk in Großbritannien stieg auf 29,9 %, in Frankreich waren es 22,5 %, der der Bundesrepublik verglichen der gerade Ende des Jahres erreichten völligen Auslagerung der Bunawerke Hüss GmbH auch noch 23,8 %. Diese Zahlen deuten darauf hin, daß die Entwicklung im europäischen Raum verhältnismäßig gleichgültig verläuft. Auch die sorgfältigste Marktforschung wird kaum in der Lage sein, genaue Schätzungen zu geben. Dennoch deuten alle Indizien, darunter nicht zuletzt die Preiserhöhung, darauf hin zu schreiten. Der Preiserhöhung ist nicht zuletzt die Preiserhöhung, darunter nicht zuletzt die Preiserhöhung, davon ausgehend, daß derҳerdeutsche und auch der europäische Verbraucher von synthetischem Kautschuk erheblich steigen wird. Für die Bundesrepublik rechnet man im Jahre 1960 einen Naturkautschukbedarf von 142 000 t, während der Verbrauch synthetischer Kautschuks dann schon bei 163 000 t liegen könnte, also einen Anteil von 33,4% hätte.

Die Situation in den USA und vor allem der Naturkautschukpreis las-
<table>
<thead>
<tr>
<th>Warenbez.</th>
<th>Notierung in</th>
<th>Usance</th>
<th>29. 4. 60</th>
<th>Höchstwert im Mai</th>
<th>Tiefstwert im Mai</th>
<th>31. 5. 60</th>
<th>Veränd. in %</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Erdnüsse, nig. gesd. liäf. U.K., notrop. Häfen</td>
<td>Chicago</td>
<td>cts/100 lbs</td>
<td>155,00</td>
<td>155,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kaffee, Santos, IV extra mild, loco</td>
<td>New York</td>
<td>cts/1000 lbs</td>
<td>112,00</td>
<td>112,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Karo, 12° Braung., erstnot.</td>
<td>Chicago</td>
<td>cts/100 lbs</td>
<td>90,00</td>
<td>90,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ei, Or-pee, good med. brok.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>3,05</td>
<td>3,08</td>
<td>+0,3</td>
<td>3,04</td>
<td>unv.</td>
</tr>
<tr>
<td>Leinöl, argent., roh., los., cif U.K., notrop.</td>
<td>Chicago</td>
<td>cts/100 lbs</td>
<td>121,50</td>
<td>121,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Sojabohnen, gelb II, erstnot. Monat</td>
<td>London</td>
<td>cts/100 lbs</td>
<td>20,00</td>
<td>20,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kakaoln, Kautschuk I, erstnot. Monat</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>3,63</td>
<td>3,63</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zucker, kub., roh., 96°, Weltkontr. IV</td>
<td>New York</td>
<td>cts/1000 lbs</td>
<td>329,750</td>
<td>329,750</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Mais, versdi. Prov., cifn k., erstnot. Monat</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>100,50</td>
<td>100,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gerste, West. I/II, Stand, erstnot. Monat</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>100,50</td>
<td>100,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Wollziege, Austral. 64's Merino, Wollziege, 64's warp Merino</td>
<td>London</td>
<td>cts/100 lbs</td>
<td>9,97</td>
<td>9,97</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Lebende Schweine, leichte (220-240 lbs)</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>16,30</td>
<td>16,30</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schweinesticksch., kl. 1, gedeckter, Langstok</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>447,50</td>
<td>447,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rindfleisch, arg.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>3,95</td>
<td>3,95</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Hammelfleisch, norm. gef. genannt</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>4,47</td>
<td>4,47</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Ochsenhufe, arg. alt., Brut, nachges., cif UK.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>5,04</td>
<td>5,04</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kautschuk, RSS I, hol. Mak., erstnot. Monat</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>111,00</td>
<td>111,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rohobst, AA 20/22 derm., N.Y. spot 2 A</td>
<td>Liverpool</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>28,75</td>
<td>28,75</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Jute, first 25, 2 A, cif UK/Kont. erstnot. Monat</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>27,00</td>
<td>27,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Koks, Breckocks I, fro. Fahrh. ab Zecne</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>72,50</td>
<td>72,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rohöl, arab., ex Sidon, 36-36.9° Esso</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>72,50</td>
<td>72,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Köhle, C Fuell</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>2,80</td>
<td>2,80</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Diesel- u. Gasöl, D.G.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>2,80</td>
<td>2,80</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Bankwolle, Kammzüge, Australs 64's Merino</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>72,50</td>
<td>72,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Baumwolle, amer., mal. 15/16° erstnot.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>19,80</td>
<td>19,80</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kautschuk, RSS I, C u. B. Liefer, Istd. Kont. erstnot.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>22,50</td>
<td>22,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schweden, skr/1000 kg</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>45,00</td>
<td>45,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schweden, skr/stand</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>90,85</td>
<td>90,85</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Stahlseil, schw., genannt, fr. Werk</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>450,00</td>
<td>450,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Gießerseilrohren Nr. 3, 1,4-2 % Ph. 2,5-3 % Si Stahlseil, Exportpri., cif Antwerp</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>11,50</td>
<td>11,50</td>
<td>unverändert</td>
<td>11,50</td>
<td>unv.</td>
</tr>
<tr>
<td>Kopfer, Kassesi-Absatzen</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>4,50</td>
<td>4,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Alumini, unnutzet, fr. UK-Verbr.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>3,75</td>
<td>3,75</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Zink, aul, Kassatt, Schuhfüt., fr. UK-Verbr.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>4,50</td>
<td>4,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Steinholz, Kehkohle, Stein-slab-fob</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>3,75</td>
<td>3,75</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kokk, Breckocks I, fro. Fahrh. ab Zecne</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>45,00</td>
<td>45,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Rohöl, arab., ex Sidon, 36-36.9° Esso</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>72,50</td>
<td>72,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kobol, venn., heavy or flat. Laguninera</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>72,50</td>
<td>72,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Kobol, Appal., 45° B, ab Bohfeld</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>72,50</td>
<td>72,50</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Holz, Eichen C Fuell</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>2,80</td>
<td>2,80</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Diesel- u. Gasöl, D.G.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>2,80</td>
<td>2,80</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
<tr>
<td>Schmalz, Speck und lebenden Schweinen, norm.</td>
<td>London</td>
<td>cts/Lb</td>
<td>111,00</td>
<td>111,00</td>
<td>-</td>
<td>-</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>
| Flachs, nach Vorliegern von gem. gestrichen (wegen umfangreicher Orthoblockläufe) und schließlich bei Jute (in Hinblick auf die stark verschiebten Importeinnahmen) zu verzeichnen. Bei allen übrigen Rohstoffen blieben sich die Preisveränderungen bei überwiegend abwartender Haltung der Märkte durchweg in sehr engen Grenzen. | Dr. v. G.